

Séquence „Eine ideale Erziehung ? “

(Propositions didactiques de F. Menot et JF. Datchet)

Gibt es eine „ideale“ Erziehung ?

Das Thema „Erziehung“ wird in der Literatur und in den Medien behandelt. Sie werden verschiedene Dokumente darüber zur Kenntnis nehmen und Stellung dazu nehmen.

A- Die Zeitschrift „Der Spiegel“ hat seine Position zum Thema „Erziehung“ in einem Titelbild ausgedrückt. Aus dem Titelbild ist hier ein Puzzle geworden. Es wird Ihnen helfen, die Position der Zeitschrift „der Spiegel“ schrittweise zu verstehen.

Dokument: „Der Spiegel“ 14-08-2000, aus Projekt Deutsch neu, 1^{re} Seite 15
ou site: <http://www.spiegel.de/kultur/gesellschaft/0,1518,336616,00.html>

1) Stellen Sie Hypothesen über diese weibliche Figur auf (Identität, Tätigkeiten ...).

Ne montrer que la femme à genoux

Wählen Sie im Raster die Antworten aus, die zutreffen könnten und begründen Sie Ihre Wahl.

Wer kann sie sein?	ein Mädchen / eine Schülerin / eine junge Frau / eine Putzfrau / eine Hausfrau / eine Schauspielerin / eine Prostituierte ...
Was tut sie wohl?	den Boden putzen / jemanden um Verzeihung bitten (a-e) / etwas vom Boden aufheben (o-o) / etwas auf den Boden stellen ...

2) Beschreiben Sie nun dieses Kind (Gesichtsausdruck, Haltung, Charakter ...).

Ne monter que le garçon.

Helfen Sie sich eventuell mit Ausdrücken des Schüttelkastens.

lächeln / ein schiefes Gesicht ziehen (o-o) / freundlich aussehen (a-e-ie) / schmollen = bouder / hilfsbereit sein / seine Arme verschränken / hartnäckig sein ≠ seine Meinung leicht ändern / seine Laune haben / etwas verlangen / wütend werden / gehorsam sein ...

3) Schauen Sie sich jetzt das komplette Bild an. Stimmen Ihre Hypothesen mit der Wirklichkeit überein? Beschreiben Sie die Situation.

Montrer la page en masquant titre et sous-titres.

4) Zum Kommentar

a. Was halten Sie von diesem Mutter-Sohn-Verhältnis?

seine Meinung ausdrücken	Schüttelkasten
- ich halte das für ...(+ Adj.) - ich betrachte das als ... (+ Adj.) - Das wirkt ... (+ Adj.) auf mich. - Ich bin der Meinung, dass ... - Meiner Meinung nach ... (=1) - Was mich betrifft, denke ich, dass ...	normal ≠ skandalös / übertrieben / lustig ≠ traurig / lächerlich ≠ vernünftig (raisonnable) / die Selbstständigkeit (Autonomie) einer Person fördern ≠ jn bevormunden / am richtigen Platz sein ≠ die Stelle einer Person einnehmen (a-o-i) / mit jm streng sein ≠ jn verwöhnen ...

b. Wie würden Sie sich an der Stelle der Mutter verhalten?

c. Wie würden Sie das Bild betiteln?

Welche Titel treffen für die Situation zu? Begründen Sie Ihre Wahl.

- ◆ Ein vergöttertes Kind
- ◆ So muss es sein!
- ◆ Ein überholter Erziehungsstil!
- ◆ Die verwöhnten Kleinen
- ◆ Erziehungsmethoden der Zukunft!

d. Vergleichen Sie es jetzt mit dem Original. Was will die Zeitschrift damit erreichen?

Montrer la couverture complète.

„Der Spiegel“ 14-08-2000 aus Projekt Deutsch neu, 1^{te} Seite 15

5) Arbeitsprojekte:

- Die Mutter hat jetzt Probleme mit ihrem Sohn und sie hat eine Verabredung mit einem Psychologen. Sie sind der Psychologe/ die Psychologin, ein/e Mitschüler/in die Mutter oder der Vater.
 - Die Mutter oder der Vater erklärt, warum das Verhalten Ihres Sohnes problematisch ist.
 - Der Psychologe reagiert darauf und gibt Ratschläge.
- Sie sind Journalist/in und Sie verfassen den Artikel, der zum Titelbild passt.

B- „Erziehung“, ein Gedicht von Uwe Timm

Der Schriftsteller Uwe Timm beschreibt im Gedicht den Erziehungsstil, den er persönlich erlebt hat.

1-lass das
 komm sofort her
 bring das hin
 kannst du nicht hören

5-hol das sofort her
 kannst du nicht verstehen
 sei ruhig
 fass das nicht an
 sitz ruhig

10-nimm das nicht in den Mund
 schrei nicht
 stell das sofort wieder weg
 pass auf
 nimm die Finger weg

15-sitz ruhig
 mach dich nicht schmutzig
 bring das sofort wieder zurück
 schmier dich nicht voll
 sei ruhig

20-lass das
 wer nicht hören will muss fühlen

1) Lesen Sie das ganze Gedicht.

a) *An wen richtet sich das Gedicht?*

b) *Wer spricht hier?*

c) *Was fällt Ihnen auf, wenn Sie sich die Verben anschauen?*

Rappel:

- Tous les verbes de ce texte sont à

- Ce mode a personnes :

Conjuguez les verbes suivants aux 4 personnes:(sein / holen / lassen / nehmen)

-			
-			
-			
-			

2) Sie sollen die Wortwahl der Eltern im Gedicht analysieren. Ordnen Sie dazu die Verse den jeweiligen Kategorien zu.

Verse	Kategorien	Wie interpretieren Sie das?
	Befehle, um die Person an etwas zu hindern	
	Verbote	
	Vorwürfe	
	Empfehlungen über die gewünschte Haltung	
	Drohung	

- a) *Welches Bild ihres Kindes machen sich solche Eltern?*
 b) *Drücken Sie diese Befehle, Verbote und Vorwürfe anders aus.*

einen Befehl ausdrücken	ein Verbot ausdrücken	einen Vorwurf ausdrücken
<ul style="list-style-type: none"> - impératif - sollen - infinitif - ich verlange von dir, dass 	<ul style="list-style-type: none"> - impératif négatif ; - nicht dürfen ; - Das will ich nicht ! - Ich verbiete dir, das zu tun 	<ul style="list-style-type: none"> - ..., das ist nicht gut ! - Das geht zu weit!; - Das gefällt mir nicht! - ich werfe dir vor, etwas zu machen - Wie kannst du nur ...?

3) Charakterisieren Sie das Eltern-Kind-Verhältnis und verbinden Sie dazu jede Person mit den zutreffenden Ausdrücken.

Vater bzw. Mutter

Kind

- allmächtig
- unfrei
- unterdrückt
- autoritär
- überwacht
- tyrannisch
- abhängig
- bedrohlich
- mitleidslos

4) Verfassen Sie für den Blog der Klasse nach dem Modell des Gedichtes ein anderes Gedicht oder einen Prosatext über einen verständnisvolleren Erziehungsstil.

C- Die Werbung hat auch das Thema „Erziehung“ ausgenutzt.

Document vidéo „Ganz schön raffiniert“ de la méthode Horizonte 2^{nde} ou de „Werbespot aus Fernsehen und Kino im Unterricht“, Goethe Institut

I- Sie sollen in dieser Werbung die Vater-Sohn-Verhältnisse verstehen und charakterisieren.

1) Schauen Sie sich den Anfang der Szene **zuerst ohne Ton** an.

a) Ergänzen Sie folgendes Raster, um die Szene hinterher zu beschreiben.

	Tätigkeiten	Gesichtsausdruck oder Gefühle
der Junge		
der Vater		
der Hund		

b) Lassen Sie das Kind sprechen und synchronisieren Sie die Worte mit den Bildern.

2) Hören Sie sich jetzt dieselbe Szene **mit Ton** an.

a) Worum geht es hier eigentlich?

b) Machen Sie allein folgende Übung, bevor Sie die Situation im Plenum interpretieren.

- Die Stimmung ist
 - gemütlich.
 - ernst.
 - entspannt.
- Zwischen dem Vater und dem Sohn herrscht
 - Vertrauen.
 - Rivalität.
 - Misstrauen.
- Zwischen dem Kind und dem Hund herrscht
 - Aggressivität.
 - Freundschaft.
 - Misstrauen.
- Der Vater
 - lässt sich mit Freude überraschen.
 - ist naiv.
 - hat einen Verdacht.
- Der Junge
 - will dem Vater nur einen Gefallen tun.
 - hat einen besonders netten Charakter.
 - hat einen Plan.

3) **Schauen Sie sich die Szene mit Ton zu Ende an.** (2. Teil)





a) *Erklären Sie nun die wirkliche Absicht des Kindes.*

b) *Wie entwickeln sich die Gefühle des Vaters im Laufe der Szene?*

◆ *Drücken Sie anhand des Schüttelkastens diese Gefühle aus.*

gleichgültig / böse / ruhig / stolz / besorgt / nicht einfallen / dumm / nachsichtig / verständnisvoll / ohne Mitleid ...

◆ *Ordnen Sie dann jedem Foto dem jeweiligen Gedanken zu.*

<p>Bild 1</p> 	<p style="text-align: center;">A</p> <p>Das geht aber zu weit! So leicht kommst du nicht davon!</p>
<p>Bild 2</p> 	<p style="text-align: center;">B</p> <p>Schließlich ist eine fünf in Mathe nicht das Ende der Welt!</p>
<p>Bild 3</p> 	<p style="text-align: center;">C</p> <p>Was hat er jetzt schon wieder vor? Warum ist er denn heute so nett ?</p>
<p>Bild 4</p> 	<p style="text-align: center;">D</p> <p>Ich soll mehr mit ihm reden, ihm vertrauen. Dumm ist er ja nicht.</p>

c) *Was halten Sie persönlich von diesem Vater?*

4) **Schauen Sie sich schließlich die ganze Werbung mit Ton an.**

a) *Ergänzen Sie folgenden Lückentext.*

(der) Genuss = plaisir / die Würze = arôme / (die) Mischung = mélange / (das) Temperament / (die) Auslese = sélection / (das) Feuer

„Das ist die Ostafrikas! Das ist das Mittelamerikas! Das ist das Brasiliens!
Und das ist die Fünf in Mathe!“
Melittas Kaffee, was für eine! Melitta macht Kaffee zum

b) *Wie wirken die Worte des Jungen am Anfang der Szene auf Sie?*

c) *Der Werbeslogan am Ende lautet: „Melitta macht Kaffee zum Genuss.“*

- ◆ *Sehen Sie einen Zusammenhang mit dem dargestellten Erziehungsstil?*
- ◆ *Würden Sie nun diese Kaffeemarke kaufen?*
- ◆ *Warum glauben Sie, dass die Werber diesen Erziehungsstil inszeniert haben?*

II- Überlegen Sie sich nun, wie die Geschichte dieses Kindes weiter gehen könnte und schreiben Sie eine Fortsetzung.

Formulieren Sie Hypothesen:

- *Ob der Vater dieses Kindes Ihrer Meinung nach richtig reagiert?*
- *Ob das Kind dadurch bessere Mathenoten bekommen wird?*
- *...*

D- Arbeitsprojekt: Ein Manifest über den „idealen“ Erziehungsstil schreiben

- Die Klasse soll anlässlich des internationalen Tages des Kindes an der Konzeption eines Manifestes über den idealen Erziehungsstil mitwirken. Sie bildet 4 Gruppen.
- Jede Gruppe übernimmt entweder die Rolle der Erwachsenen oder die der Kinder.
 - o Sie behandelt folgende Punkte:
 - die Wünsche, Rechte und auch Pflichten der Kinder;
 - die Pflichten und Rechte der Eltern und Erwachsenen.
 - o Sie entwirft ein Plakat und denkt über den Inhalt dieses Plakates nach (die Auswahl der Fotos, der Schlagwörter...).
 - o Sie sucht Argumente, um jede Auswahl zu rechtfertigen.
- Jede Gruppe präsentiert „ihr Plakat“.
- Die Klasse reagiert darauf und macht eventuell Verbesserungsvorschläge.